



## Öffentliche Sitzung des Ortschaftsrats Schluttenbach am 29. Januar 2015

Herr OV Heiko Becker begrüßt die anwesenden Bürgerinnen und Bürger sowie das Gremium des Ortschaftsrats zur ersten Sitzung im Jahre 2015.

Er stellt die fristgerechte Einladung und Beschlussfähigkeit fest, geht zur Tagesordnung über und berichtigt den redaktionellen Fehler: „Deichwiesen“ = „Dorfwiesen“.

### **R.Pr.Nr. 1/2015**

#### **Bürgerfragen**

1.

■■■■■ fragt nach dem Sachstand der Protokolle des Ortschaftsrats im Internet, was er vor einiger Zeit als Anregung in einer Sitzung eingebracht hat.

OV Becker erklärt, dass eine Schulung der Mitarbeiter der Ortsverwaltungen stattgefunden hat. Eine weitere Fortbildung durch die IuK-Abteilung ist in Planung.

2.

■■■■■ hat eine weitere Frage zu den neu gepflanzten Obstbäumen beim Friedhof. Er hat festgestellt, dass diese zum Teil eingegangen sind. Er verweist auf eine Bürgerfrage in einer vergangenen Bürgerfragestunde, wonach er anregte, die Bäume durch die Feuerwehr bewässern zu lassen. Das Land Baden-Württemberg legt großen Wert auf Streuobstwiesenanbau und gibt einen Zuschuss in Höhe von 15,00 € für die Pflege. Es ist angedacht, Herrn Hasenhündl, Baumschule, die Pflege anzubieten.

OV Becker informiert ■■■■■ über das Ergebnis der damaligen Anfrage bei Herrn Hasenhündl. Herr Hasenhündl ist der Meinung die Bäume sind nach einigen Jahren soweit angewachsen, dass sie keine zusätzliche Wasserzufuhr benötigen. Ihren Bedarf können sie aus dem Boden ziehen. Über den Landeszuschuss von 15,00 € wird die Ortsverwaltung Herrn Hasenhündl informieren und darum bitten, die Pflege zu übernehmen.

Herr Hasenhündl wurde zwischenzeitlich angefragt. Er wird über die Pflege in der Firma beraten und die Ortsverwaltung informieren.

## Öffentliche Sitzung des Ortschaftsrats Schluttenbach am 29. Januar 2015

3.

■■■■■ kritisiert, dass das an sein Anwesen angrenzende städtische Grundstück nur nach Aufforderung von der Stadt gepflegt wird. Die Verwaltung wird angeschrieben und auf die Pflege aufmerksam gemacht.

OV Becker informiert, dass die Stadt bereits angeschrieben und darauf hingewiesen wurde.

4.

■■■■■ bemängelt die schlechte Wasserqualität in Schluttenbach und die Wasserhärte des Rheintalwassers. Er informiert über die frühere Zugabe von Quellwasser aus dem Moosalbtal.

OV Becker berichtet, dass die Quellen im Moosalbtal für die Wasserversorgung ungeeignet sind, da die Wasserproben eine zu starke Verkeimung aufweisen.

Zu der Frage nach Windkraft kann Herr Becker mitteilen, dass es zurzeit keine neuen Informationen gibt.

5.

■■■■■ bemerkt, dass die Frage nach substanziellem Raum nicht zufriedenstellend geklärt ist. Die Anfrage zu einer genaueren Definition wird von der Ortsverwaltung an das Planungsamt weitergeleitet.

6.

■■■■■ regt an, den Hinweis aufzunehmen, dass in Bayern auch ein größerer Abstand eingeräumt wird.

7.

■■■■■ erkundigt sich, ob der Besitzer des Grundstücks in der Lange Straße wegen der Verunreinigung durch die Lärche und der Sauberhaltung des Gehwegs angeschrieben wurde.

Herr OV Becker teilt mit, dass der Besitzer informiert ist und das Ordnungsamt kostenpflichtig tätig wird, wenn er seiner Verpflichtung nicht nachkommt.

Der Besitzer wurde weiterhin auf die Verkehrssicherungspflicht eines Grundstückseigentümers informiert.

## Öffentliche Sitzung des Ortschaftsrats Schluttenbach am 29. Januar 2015

### **R.Pr.Nr. 2/2015**

#### **Beratung über zukünftige Gestaltung der Seniorenweihnachtsfeier**

Herr OV Becker informiert die Anwesenden, dass seit Jahren am Samstag vor dem 1. Advent die Seniorenweihnachtsfeier stattfindet. Eingeladen sind Senioren ab dem 70. Lebensjahr. Die Feier wurde ursprünglich vom Gesangverein ins Leben gerufen und ausgetragen. Vor vielen Jahren hat dies die Ortsverwaltung übernommen. Die Stadt Ettlingen übernahm die Kosten für die Bewirtung in den ortsansässigen Lokalen.

Im Jahr 2013 entschied die Stadtverwaltung, eine andere Lösung für die Finanzierung zu finden, weil Schluttenbach der einzige Stadtteil ist, der eine Feier in diesem Rahmen durchführt.

Der Ortschaftsrat brachte in der Sitzung am 6.6.2013 folgende Änderungsvorschläge ein:

- Erhebung eines Unkostenbeitrags
- Reduzierung des Angebots, nur noch Kaffee und Kuchen
- Personenkreis reduzieren (Altersgrenze anheben)

In den Folgejahren 2013 und 2014 wurden die Kosten der Feier nochmals von der Stadtverwaltung übernommen.

Ab diesem Jahr stellt die Stadt für die Seniorenfeier einen Betrag in Höhe von 500,00 € zur Verfügung.

Da die Zahl der Gäste stetig wächst, sind auch die Platzkapazitäten in den Gaststätten erschöpft.

Herr OV Becker ist der Meinung, dass diese Feier unbedingt beibehalten werden muss. Er bringt den Vorschlag ein, hierfür in Zukunft das Dorfgemeinschaftshaus zu nutzen. Er stellt die Frage an die Verwaltung, ob dies für diese Veranstaltung kostenlos zur Verfügung gestellt wird.

## Öffentliche Sitzung des Ortschaftsrats Schluttenbach am 29. Januar 2015

Der Ortschaftsrat ist aufgefordert, über die zukünftige Gestaltung der Seniorenweihnachtsfeier zu beraten und Vorschläge einzubringen.

Herr OR Geiger: „Es gibt zwei Optionen“

1. Im Gasthaus die Kosten senken durch Erhebung eines Unkostenbeitrags oder Übernahme der Getränke von den Senioren selbst
2. Der Ortschaftsrat muss aktiv werden und die Bewirtung im Dorfgemeinschaftshaus selbst organisieren

Frau OR'in Kayser findet, dass die Begegnung der Senioren gut angenommen wird. Sie erwartet, dass die Stadt den Saal kostenlos zur Verfügung stellt.

Frau Kayser schlägt vor, die KJG zu befragen, ob sie bereit wären, aktiv mitzuwirken.

Sie sieht darin eine Bereicherung für Alt und Jung.

Sie hat die Idee, eine eventuelle Deckungslücke durch Parteimittel zu gewährleisten. Dies müsste allerdings satzungsmäßig geprüft werden.

Frau Kayser sieht auch die Möglichkeit, die ungedeckten Kosten aus Mitteln des Pfennigbasars – vom Bürger an die Bürger - und schlägt vor, unbedingt eine Kostenkalkulation zu erstellen.

Herr OR Riehm bringt den Vorschlag ein, eine Spendenbox aufzustellen, um den Fehlbetrag auszugleichen.

Mit der zukünftigen Ausrichtung der Seniorenfeier im DGH in Eigenregie sind grundsätzlich alle Ortschaftsräte einverstanden. Jedoch ist eine weitere Beratung, in der eine Kostenkalkulation vorgelegt wird, notwendig.

**Zu TOP 2: keine Beschlussfassung**

## Öffentliche Sitzung des Ortschaftsrats Schluttenbach am 29. Januar 2015

### R.Pr.Nr. 3/2015

#### **Information über Stellungnahme des AWG über Dorfwiesen**

Herr Zapf vom Amt für Wirtschaftsförderung und Gebäudewirtschaft informierte den Ortschaftsrat in der öffentlichen Sitzung vom 9.10.2014 auf Antrag der CDU über den Zustand der Dorfwiesen.

#### Ortsbegehung am 28.10.2014:

Teilnehmer: Ortsvorsteher Heiko Becker  
Herren Biedermann und Weber, Liegenschaftsabteilung  
Herr Zapf, Umweltkoordinator

Hierzu erhielt die Ortsverwaltung einen Aktenvermerk über die Feststellung des Zustands und der weiteren Vorgehensweise.

Die Bewirtschaftung und Pflege der Dorfwiesen ist auf drei Ämter verteilt.

Das Stadtbauamt, Tiefbauabteilung, ist zuständig für das Bachbett, das nach den FFH-Vorgaben alle 3 bis 4 Jahre wechselseitig zu mähen ist.

Die Liegenschaftsabteilung hat für die Pflege der Bäume und Büsche auf städtischen Grundstücken zu sorgen.

Das Umweltamt kümmert sich um Biotoppflege.

Als Ergänzung hierzu:

Die Stadt hat mit dem Landwirt Speck einen Pachtvertrag. Herr Speck mäht die gesamte Fläche und bezahlt an die Stadt einen bestimmten Betrag.

Der Besitzer des 1. Hauses in der Deichstraße pflegt zukünftig die städtische Fläche hinter seinem Haus mit.

#### Ende April bis Anfang Mai:

Vereinbarung eines Termins zur Kontrolle, ob die Vorgaben von Seiten der Ämter eingehalten werden.

Frau OR'in Kayser ist mit diesem Ergebnis sehr zufrieden. Sie stellt konkrete Aufträge an die Verwaltung zur Begutachtung in der Vegetationsphase.

Herr OV Becker berichtet, dass der Kämmerei bestrebt ist, Grundstücke aufzukaufen oder einzutauschen, um die Pflege der Dorfwiesen gezielter steuern zu können.

## Öffentliche Sitzung des Ortschaftsrats Schluttenbach am 29. Januar 2015

### R.Pr.Nr. 4/2015

#### **Beschlussfassung und Genehmigung der Standorte für die Schaltkästen zum Ausbau der Breitbandversorgung**

Breitbandverkabelung bedeutet „schnelles Internet“ LTE

Dem Breitbandausbau hat der Gemeinderat in seiner Sitzung vom 30.4.2014 zugestimmt und auf die Dringlichkeit hingewiesen. Eine flächendeckende Versorgung mit leistungsfähigen Breitbandanschlüssen ist eine wichtige Voraussetzung für die Zukunft einer Gemeinde, vor allem für wirtschaftliches Wachstum, für Gewerbebetriebe, für eine bessere Lebensqualität der Bürger sowie die Wertsteigerung von Baugrundstücken zur Sicherung der Standortattraktivität.

Vor allem in den Ortsteilen ist es erforderlich, den Ausbau für die notwendige Leistung durch Erweiterung des teilweise vorhandenen Glasfasernetzes baldmöglichst voran zu bringen, so dass diese flächendeckend an das Backbonenetz des Landkreises angeschlossen werden.

Die Telekom hat die Planung übernommen und ist beauftragt, die Standorte für die erforderlichen Schaltgehäuse festzustellen und zu sichern. Mit dem Ausbau soll im März 2015 begonnen werden.

In der öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrats Schluttenbach am 9.10.2014 wurde bereits das Projekt Breitbandversorgung vom Amt für Wirtschaftsförderung und Gebäudewirtschaft vorgestellt.

Inzwischen liegen dem Ortschaftsrat Standortvorschläge auf öffentlichem Grund für zwei Schaltkästen vor, über die das Gremium zu beraten und abzustimmen hat.

Der Ortschaftsrat ist sich einig, schnellstens die Freigabe zu erteilen.

Herr OR Riehm ist der Meinung, dass es gut geplant aussieht.

Frau OR'in Kayser schlägt vor, bei dem Ortsvorstehertreffen am 2.2.2015 bei den Ortsvorstehern von Schöllbronn und Spessart nach deren Entscheidung nachzufragen, damit das Vorhaben schneller umgesetzt werden kann.

Es wird auch geprüft, ob zwei oder drei Schaltkästen erforderlich sind, damit sichergestellt ist, dass die Datengeschwindigkeit bleibt, ausgehend von einem grob geplanten Bereich mit einem Radius von 500 m.

**Beschluss: Der Ortschaftsrat stimmt den geplanten Standorten Lange Straße 1 und Belzerweg 2 zu  
Einstimmig**

## Öffentliche Sitzung des Ortschaftsrats Schluttenbach am 29. Januar 2015

### R.Pr.Nr. 5/2015

#### **Anfragen der Ortschaftsräte**

Herr OR Schöbel erkundigt sich nach der Räum- und Streupflicht. „Am Hang“ befindet sich kein Gehweg.

In der Streupflichtsatzung der Stadt Ettlingen ist geregelt, dass entlang der Grundstücksgrenze in der Regel mindestens 1 m Breite zu räumen ist.

Der Winterdienst der Stadt Ettlingen wird vom Stadtbauamt in zwei Schichten organisiert. Die Einsatzleitung ist mit Handys ausgerüstet. Zwischen 22.00 Uhr und 4.00 Uhr besteht keine Räum- und Streupflicht.

■■■■■ ist verwundert über die Streckenkontrollen beim Friedhof und fragt nach deren Sinn und Notwendigkeit.

Herr OR Schöbel hat beim Schönblick eine Steinpyramide mit Eisenstangen entdeckt. Er sieht darin eine Gefahrenstelle

Das Stadtbauamt wird um statische Prüfung gebeten.

Herr OV Becker berichtet von anderen Ortsteilen, die zusätzlich als letzten Tagesordnungspunkt „Bürgerfragen“ behandeln

Es liegt im Ermessen des Ortsvorstehers, dies bei der Planung der Tagesordnung mit aufzunehmen. Dieser Tagesordnungspunkt soll künftig aufgenommen werden.

Die anwesenden Bürgerinnen und Bürger sind über diesen zusätzlichen Tagesordnungspunkt erfreut.

Herr OV Becker bedankt sich bei den Zuhörern für die angenehme Sitzung und das disziplinierte Verhalten, so dass der Ortschaftsrat angemessen seine Beratungen führen konnte. Der Bürger soll durch sein Verhalten (Zwischenrufe) die Meinungsbildung des Ortschaftsrats nicht beeinflussen.

■■■■■ hält es für sinnvoll, wenn ein Ortschaftsrätetreffen außerhalb der Sitzungen stattfinden würde.

Herr OV Becker antwortet, dass er diesen Punkt in der Ortsvorsteherkonferenz ansprechen möchte, erklärt zusätzlich, dass eine Bürgerversammlung für die interessierte Bevölkerung ausgerufen werden kann, wenn für den Ort wichtige Belange anstehen.



## Öffentliche Sitzung des Ortschaftsrats Schluttenbach am 29. Januar 2015

■■■■■ hat die Idee, für die Mitglieder des Ortschaftsrats eine Sprechstunde einzurichten, um sich vor der Sitzung über anstehende Fragen auszutauschen oder zu informieren.

Herr OR Riehm findet die Idee gut und erklärt sich bereit, sich eine halbe Stunde vor Sitzungsbeginn im Sitzungszimmer anwesend zu sein. Dabei können Themenvorschläge, die für Schluttenbach interessant sind, eingebracht werden, um in einer der nächsten Sitzungen darüber zu beraten.

Herr OV Becker informiert:

Im Jahr 2014 wurde im Sitzungssaal ein Beamer installiert, ebenso im Dorfgemeinschaftshaus. Es könnte dazu beitragen, die Vermietung anzukurbeln.

Seit einiger Zeit gibt es in Schluttenbach einmal monatlich „Wirtshaussingen“ im Gasthaus „Am Lindenbrunnen“ (Schnitzelranch). Es ist ein geselliges Beisammensein in fröhlicher Runde.

Eine wichtige Voraussetzung für die Leistungsgewährung ist die Übereinstimmung im Ortschaftsrat und deren einstimmige Beschlussfassungen.

2015 sind im Haushalt Mittel für folgende Investitionen eingebracht:

- Festhalle, neues Hallendach
- Turnhalle, Planungsrate eingestellt (Bestandsaufnahme: wo sind bauliche Mängel)
- Küchenzeile Sitzungszimmer
- Neue Tische und Stühle

Herr OV Becker berichtet, dass die Nachfolge für den Erhalt der Katholischen Frauengemeinschaft geklärt ist.

Herr OR Riehm hält es für wichtig, eine Übersicht über die Bevölkerungsstruktur (Zensus) zu erhalten, im Hinblick auf die Umlegung und Planung neuer Baugebiete.

Herr OV Becker informiert darüber, wie 2014, einen Kurzbericht der Bevölkerungsentwicklung in Schluttenbach als Tagesordnungspunkt in die nächste Sitzung aufzunehmen.

Beim Planungsamt ist eine demographische Studie vorhanden.

Herr OV Becker bedankt sich am Schluss der Sitzung bei den Anwesenden für das Interesse und schließt die Sitzung.

---

**Öffentliche Sitzung des Ortschaftsrats Schluttenbach am 29. Januar 2015**

Ende der Sitzung:

20.00 Uhr

Ortsvorsteher

Schritfführer

Für den Ortschaftsrat